

[Free and download] Ich. Darf. Nicht. Schlafen.: Thriller (Hochkarter)

Ich. Darf. Nicht. Schlafen.: Thriller (Hochkarter)

Von S.J. Watson

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #12115 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-25Erscheinungsdatum:
2011-08-25File Name: B005JYPGEM | File size: 62.Mb

Von S.J. Watson : Ich. Darf. Nicht. Schlafen.: Thriller (Hochkarter) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ich. Darf. Nicht. Schlafen.: Thriller (Hochkarter):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Packender RomanVon KundeMein erster Thriller und ich fand ihn Wahnsinn!!!Sehr spannendes Ende und durchweg
interessante Erzhlung.Kann ich sehr empfehlen. Toll!2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Einfach nur lahmVon lat:sedDie Idee ist sicherlich ganz nett, aber man qult sich Seite ber Seite in den Kapiteln vor,
ohne dass es irgendwann mal einen gewaltigen Bums-, Boah- oder Spannungseffekt gibt. Das zieht sich so hin, bis in

die letzten paar Blätter. Wer sich einfach dafür interessiert, wie sich eine Frau nach und nach an ihre Welt wieder gewöhnt, Ursache zu Beginn der Geschichte ist der Verlust Ihres Erinnerungsvermögens, gut, der wird an dem Buch Spaß haben. Wer sich durch den Einband der beste Thriller, den ich je gelesen habe zum Kauf verlocken lässt, wird vermutlich enttäuscht sein. Ein Thriller ist das nicht. Normalerweise lese ich einen Thriller an 3 oder 4 Abenden durch. Bei dieser Story schaffe ich gerade mal 25 Seiten am Stück, bis ich mit den Gedanken abschweife und den Deckel wieder zuklappe. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis zur letzten Seite Von Amilyn Seit über zwanzig Jahren leidet Christine an einer Amnesie, die es ihr unmöglich macht, neue Erinnerungen zu behalten. In der Tiefschlafphase werden diese praktisch vom Gehirn gelöscht, und jeden Morgen wacht sie in dem Glauben auf, Anfang 20 zu sein und einen One-Night-Stand mit einem Unbekannten gehabt zu haben. Doch Christine ist fast 50, der Unbekannte ihr Ehemann Ben, und ihr Leben flieht an ihr vorbei, ohne dass sie sich daran erinnern kann. Seit einiger Zeit ist sie bei einem Neurologen in Behandlung, der ihr geraten hat, ein Tagebuch zu führen. Und der erste Satz in diesem Buch ist: "Traue Ben nicht!" Komisch, dass die beiden Bücher, die S. J. Watson bisher herausgebracht hat, so eine schwache Durchschnittsbewertung auf allen Portalen haben. Ich finde sie beide absolut großartig. Nachdem ich zuerst seinen zweiten Roman *Tu es, Tu es nicht* gelesen habe, habe ich mich nun auf das Debut *Ich darf nicht schlafen* gefreut, und ich kann mir wirklich nicht erklären, warum einige dieses Buch nicht als Thriller bezeichnen. Ich habe beim Lesen kaum Luft bekommen vor Spannung, und ich glaube, dass ich nie einen aufregenderen Thriller gelesen habe als diesen. Vor allem bin ich beeindruckt, wie S. J. Watson es schafft, Dinge immer und immer wieder zu schreiben, ohne dass es langweilig oder nervig wird. Da Christine jeden Morgen aufwacht ohne zu wissen, wer sie heute ist und was sie in den letzten zwanzig Jahren erlebt hat, gibt es vieles, das doppelt erzählt wird, drei-, vier-, fünf- und sogar noch öfter - normalerweise ein Killer für eine Geschichte. Aber ich hatte niemals dieses Gefühl von "Nicht schon wieder!". Dass es nötig ist, vieles mehrmals zu schreiben, ist ein Problem, das der Autor meisterhaft gelöst hat. Der Leser erfährt mit Christine zusammen durch ihr Tagebuch, was sie Tag für Tag erlebt hat, warum sie sich selbst vor ihrem Ehemann warnt und auch, wie sich ihre Amnesie im Laufe der Jahre verändert hat. Immer wieder kommen Erinnerungsschübe in ihr hoch, die weder sie noch der Leser zuordnen können, und ich habe es wirklich genossen, genauso im Dunkeln herumzutappen wie die Protagonistin selbst. Der tolle Schreibstil tut sein Bestes. Manches erklärt S. J. Watson zugegebenermaßen ein wenig zu einfach, und da kam mir Christine etwas zu leichtgläubig vor. Da sie mit der Zeit, die sie "verpasst" hat, auch technische Fortschritte nicht mitbekommen hat bzw. sich daran nicht erinnern kann, hätte ich erwartet, dass sie zumindest einmal nachhakt, wenn jemand ihr sagt: "Das kann man heute machen." Fazit: Tess Gerritsen lobt auf dem Klappentext, es sei der beste Debut-Thriller, den sie je gelesen habe, und ich kann mich ihr im Grunde nur anschließen. Ich finde dieses Buch großartig (habe übrigens direkt im Anschluss den Film gesehen und möchte den liebend gerne aus meinem Gedächtnis löschen ...). Natürlich 5*****!

Kurzbeschreibung Ohne Erinnerung sind wir nichts. Stell dir vor, du verlierst sie immer wieder, sobald du einschliffst. Dein Name, deine Identität, die Menschen, die du liebst alles über Nacht ausgeradiert. Es gibt nur eine Person, der du vertraust. Aber erzählt sie dir die ganze Wahrheit? Als Christine aufwacht, ist sie verstrahlt: Das Schlafzimmer ist fremd, und neben ihr im Bett liegt ein unbekannter literarischer Typ. Sie kann sich an nichts erinnern. Schockiert muss sie feststellen, dass sie nicht Anfang zwanzig ist, wie sie denkt sondern 47, verheiratet und seit einem Unfall vor vielen Jahren in einer Amnesie gefangen. Jede Nacht vergisst sie alles, was gewesen ist. Sie ist völlig angewiesen auf ihren Mann Ben, der sich immer um sie gekümmert hat. Doch dann findet Christine ein Tagebuch. Es ist in ihrer Handschrift geschrieben und was darin steht, ist mehr als beunruhigend. Was ist wirklich mit ihr passiert? Wem kann sie trauen, wenn sie sich nicht einmal auf sich selbst verlassen kann? Man muss sagen: Chapeau, der Mann hat es wirklich gefunden, das Rezept für den perfekten Thriller. taz Es ist fast unmöglich, diesen mitreißenden, glaubwürdigen und daher nahegehenden Thriller aus der Hand zu legen. Bücher Mitreißend, ein echter Pageturner. Stern Schlicht und einfach der beste erste Thriller, den ich jemals gelesen habe. Tess Gerritsen Pressestimmen "Man muss sagen: Chapeau, der Mann hat es wirklich gefunden, das Rezept für den perfekten Thriller. [] ein großer Wurf." Katharina Granzin, taz, die tageszeitung, 3.9.2011 "Was für ein Autorendeck so spannend und verstörend. Es ist fast unmöglich, diesen mitreißenden, glaubwürdigen und daher nahegehenden Thriller aus der Hand zu legen." Christian Brumann, Bücher, 4.8.2011 "ein Thriller, der fast ohne physische Gewalt auskommt, aber dennoch wahnsinnig spannend ist. [] Für mich auf jeden Fall ein Vier-Sterne-Roman." Ilka Petersen, Norddeutscher Rundfunk, NDR 2, 23.10.2011 "Gekonnt zeigt Watson, dass wir ohne Erinnerungen nichts sind. [] Ein kluger, intelligenter Thriller." Neue Presse, 22.10.2011 "Dieses außergewöhnliche Buch ist mehr als ein guter Thriller. Es ist eine Geschichte über den Sinn des Lebens." Für Sie (Buch-Special), Dezember 2011 "zum einen eine packende Studie über die Folgen von Gedächtnisverlust. Zum anderen geht es [] um Wahrheit und Lüge, um das Ausnutzen der Hilflosigkeit eines Menschen" Margarethe von Schwarzkopf, Norddeutscher Rundfunk, NDR 1, 20.9.2011 "Dieser Thriller schlägt ein, wie eine Bombe. Er ist beklemmend und spannend zugleich. [] Es kribbelt beim Lesen unter der Haut []. Einfach klasse!" Fränkische Nachrichten, 29.10.2011 "Genial dieses Buch ist einfach nur genial." Vaihinger Kreiszeitung, 31.3.2012

Kurzbeschreibung Ohne

Erinnerung sind wir nichts. Stell dir vor, du verlierst sie immer wieder, sobald du einschliffst. Dein Name, deine Identitt, die Menschen, die du liebst alles ber Nacht ausradiert. Es gibt nur eine Person, der du vertraust. Aber erzht sie dir die ganze Wahrheit? Als Christine aufwacht, ist sie verstrt: Das Schlafzimmer ist fremd, und neben ihr im Bett liegt ein unbekannter lterer Typ. Sie kann sich an nichts erinnern. Schockiert muss sie feststellen, dass sie nicht Anfang zwanzig ist, wie sie denkt sondern 47, verheiratet und seit einem Unfall vor vielen Jahren in einer Amnesie gefangen. Jede Nacht vergisst sie alles, was gewesen ist. Sie ist vllig angewiesen auf ihren Mann Ben, der sich immer um sie gekmmert hat. Doch dann findet Christine ein Tagebuch. Es ist in ihrer Handschrift geschrieben und was darin steht, ist mehr als beunruhigend. Was ist wirklich mit ihr passiert? Wem kann sie trauen, wenn sie sich nicht einmal auf sich selbst verlassen kann? Man muss sagen: Chapeau, der Mann hat es wirklich gefunden, das Rezept fr den perfekten Thriller. taz Es ist fast unmglich, diesen mitreidenden, glaubwrdigen und daher nahegehenden Thriller aus der Hand zu legen. BcherMitreiid, ein echter Pageturner. SternSchlicht und einfach der beste erste Thriller, den ich jemals gelesen habe. Tess Gerritsen